



## Zwei „Einbrecher“: Die Eisrettung auf Flüssen will gelernt sein

**SCHWANDORF.** Der Wintereinbruch im Februar sorgte dafür, dass die Gewässer, ob Fluss, Seen oder Weiher, mit Eis überzogen wurden. Kein Wunder, denn nachts lagen die Temperaturen im zweistelligen Minusbereich, und auch die Tageswerte waren meist negativ. Doch das Eis hat so manche Tücken bezüglich seiner Tragfähigkeit. Scheinbar trägt stellenweise auch die Naab, doch nur scheinbar. Denn die Strömung lässt das Eis nichtgleichmäßig dick werden, wie etwa unter den Brücken. Am Samstag übte deshalb die Freiwillige Feuerwehr Schwandorf unter Leitung von Markus Schuster bei knapp sieben Grad minus die Eisrettung. Bei der realitätsnahen Übung nahmen die 15 Feuerwehrkameraden die Schleifkorbtrage, das Mehrzweckboot, eine Steckleiter und Strickleiter zur Hilfe, um zwei Kameraden, die in Trockentauchanzügen eingepackt waren, aus dem Eis zu retten und sicher ans Ufer zu bringen.

FOTO: GEORG TROPPEL